

Werner. Collected works.

Gregor Joseph

Werner

Job

Der Jammer-volle, fo gedultig – als unfchuldig – leydende Hussiten Fürft
JOB oder Der dadurch vorgefetzte, und von anbegin erwählte allerhöchfte
König der Juden Chriftus JEfus Beede in ihren Schmerzen um From Gefin-
ten Herzen Ein mitleyden zu erwecken

WerW A.12

Oratorio

S, 3 T, B (solo), S, 2 T, B (coro), ob, 2 vl, vla, bc

edited by Wolfgang Esser-Skala

Full score



Edition Esser-Skala e.U. · Koppl, Austria · 2026

© 2026 by Edition Esser-Skala e.U. This edition is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Edited by Wolfgang Esser-Skala ·  0000-0002-7350-4045.

Music engraving by LilyPond 2.24.4 (<https://www.lilypond.org>) and EES Tools v2026.01.0.

Front matter typeset with Source Sans and Fredericka the Great.

Please report any errors or mistakes to edition@esser-skala.at.

Archival Resource Key: **ark:68748/e1gjwa12**

 [edition-esser-skala/werner-collected-works](https://doi.org/10.21203/bd3926845771e384beaa9e064e8e662900749fdd)

v2026.02.0, 2026-02-28 (*bd3926845771e384beaa9e064e8e662900749fdd*)



Critical Report

Abbreviations

B	bass
bc	basso continuo
ob	oboe
S	soprano
T	tenor
vl	violin
vla	viola


Sources

B1	<i>Library</i>	H-Bn
	<i>Shelfmark</i>	Ms.mus III.7
	<i>Category</i>	manuscript copy (principal source)
	<i>Date</i>	1748-05-08
	<i>RISM ID</i>	530001917
	<i>License</i>	public domain
	<i>URL</i>	none

Commentary

In general, this edition closely follows the principal source. Any changes that were introduced by the editor are indicated by italic type (lyrics, dynamics and directives), parentheses (expressive marks and bass figures) or dashes (slurs and ties). Accidentals are used according to modern conventions. For further details, consult the Editorial Guidelines available on the Edition's webpage.

Asterisks denote the following emendations:

<i>Mov.</i>	<i>Bar</i>	<i>Staff</i>	<i>Description</i>
-	-	vla	In B1 , there is no staff for vla in movements 7, 9, 10, 15, 17, 20–22, 26, and 28. Here, a vla part has been added by the editor to these movements. In arias (no. 7, 9, 17, 21, and 26), the vla plays in unison with bc whenever the voice pauses during the first section. In accompagnatos (no. 10, 20, and 22), it plays unison with bc. In choruses (no. 15 and 28), it generally plays unison with T 2 in fugues (except for bars 21–24 of no. 15, where it plays unison with T 1), and unison with bc otherwise. Note that no vla part has been added to no. 24, since the soloist never pauses during the first section.
7	34	bc	rhythm of 4th ♩ in B1 : 
8	11	vla	2nd ♩ in B1 : c'4.–c'8
15	13	vl 1	1st ♩ in B1 : f''8–e''16–d''16
19	23	vl	3rd ♩ in B1 : d''8
20	5	vl 2	1st ♩ in B1 : g#''2
	20	Job	3rd ♩ in B1 : a'8

Lyrics

Roles: Jobs Frau (S) · Eliphaz (T) · Job (T) · Leviathan (T) · Schöpffer (B) · Die Kinder Gottes (STTB)

Actus primus

Scena prima

Job Ô mich beglückhter Job!
wie werd ich wohl bezahlen
mein höchften Gott und Herr
die überhäuffte Gnaden?
mit den Er mich vor allen
pfelegt gnädigft zu beladen.
Ô! ô! daß ich doch mit Lob
ihm gnugfam könt beflen;
und mich mit fchöngestalten Kindern,
mit Schaff, Camel und fetten Ründern
fo groß gefegnet hat.

Eliphaz Gar wohl, mein werther Freund!
der du vor folcher Gnad
dem Schöpffer billich danckhest,
hievon niemahlen wanckhest,
weill ers fo gut vermeint.
Dein Opfer, fo du täglich
ihm pfelegt abzulegen,
wird dir noch größten Segen
von Gott erbittend machen.

Job Wollan
mein Hertz fodan
foll ftäts zu ihme wachen.

Aria prima

Job Großer Herfcher, deine Gnade,
die du pfelegt außzuteilen,
fein zuweillen nur zum Schade
die zur Wolluft gneiget fein.

Ich fuech bloß dich anzuflehen,
dein Gebott recht zu erfüllen,
nur dein Wille foll gefchehen,
fo verbleibt mein Gwißen rein.

Scena secunda

Jobs Frau Beglückht biftu mein Job!
Und wirft auch ftets gefegnet fein
fambt mir und allen Kündn dein,
folang als Gottes Lob
in deinen Mund erfchallet.

Job Mit allen dem ift lang noch nicht
nach Menfchenpflicht
die gringfte Schuld bezahlet.
Doch weil fich Gott begnügen laßt
mit unfrer Wenigkeit,
fo fey demnach der Schluß gefaßt,
daß ich zu jederzeit
ihm täglich Opfer reiche,
damit hinführ von mir und dir
all Schad und Uebel weiche.

Jobs Frau Der Vorfatz ift gemacht,
nun ift mein Bitt
daß dißes Glübt
von dir auch werd volbracht!

Aria secunda

Jobs Frau Wer Gott will was angeloben,
und das Werckh wird auffgefchoben,
difer feye wohl vergwißt,
daß er mit dergleichen Herten
gar nicht pflege vill zu fchertzen
wan man auch fein Glübt vergißt.

Gott ift von Natur befchaffen,
jene Heychler abzuftraffen,
die da nur auf bloßen Schein
in der Noth zwahr vill verfprechen,
dannoch folches unterbrechen
wan fie in den Wohlftand feyn.

Scena tertia

Die Kinder Großer Gott und König!
Gottes Du Herrfcher aller Weld,
vor dir fich alles unterthänig
zu deinen Dienften ftellt.

Schöpffer Sathan! Sage an?
Wo kommestu hieher
und was ift dein Verlangen?

Leviathan Ich bin, mein Gott und Herr,
in Land herum gegangen.

Schöpffer Haftu auch wohl betrachtet
Job, meinen frommen Knecht?
als der da fchlecht und gerecht
in feiner Unfchuld lebet,
nur nach den gueten ftrebet,
und feinen Gott hochachtet.

Leviathan Vermeinfstu dan, daß Job
umfonst dich alfo ehret,
haftu nicht all fein Guet,
fein Hauß und Viech vermehret.
Wie foll dich dan ein Menfch
nicht billich lob- und preysen,
dem du fo große Schätz
und Gnaden thuft erweifen.
Streckh nur dein ftarkhe Hand
an ihm ein wenig auf,
entnehme feine Gütter,
fpolir das gantze Hauß,
hiemit kanftu verfuchen,
ob Er nicht fein Gebiether
trutz einem in den Land
ins Angeficht wird fluechen.

Schöpffer Wollan! fo gehe dan,
fieh alles was er hat
durch mein befondre Gnad
fey dir nun freygeftellet,
mach wie es dir gefället,
allein an feinen Leib
leg deine Hand nicht an!

Aria tertia

Schöpffer Meine Urtheill fein verborgen,
die ich niemand kündig mach,
aller Menfchen Witz und Sorgen
fein hierinfahls vill zu fchwach.

Ich pfleg folche oft zu züchten,
die mirs außerwählet feyn,
böfe werd ich einftens richten
mit der Straff und Höllenpeyn.

Scena quarta

Leviathan Weil mir dan Gwald gegeben,
meine Hand an Job zu ftreckhen,
werd ich ihn an allen Eckhen
mörderlich zu quellen trachten,
daß er folt vor Ängften beben,
mithin feinen Gott verachten.

Job Nun mein großer Gott und Herr,
nehm es dan zu deiner Ehr
difes Opffer an in Gnade,
fchütze mich vor allen Schade,
mir dein Huld und Gnad befcher!

Leviathan Hör mein Job, was ich dir melde,
all dein Viech fo auf dem Felde
hat der Feund hinweg getriben,
all die Knechte auffgeriben
und mit feinen Schwert erfchlagen,
ich allein bin noch entronnen
und fo vill der Zeit gewonnen,
daß ich dir könt folches klagen.

Job Gott hats geben und genohmen,
alles ift durch ihn gekhommen,
wies dem Herrn gefallen hat
also ift es auch gefchehen,
dannoch werd ich frueh und fpath
ihn umb feine Hilff anflehen.

Leviathan Ach! waß jammervolle Klagen,
höre, was vor fchwäre Plagen
über dich verhänget feyn:
Von dem Himmel kam daß Feur
auf die Erd herab gefallen,
Menfch und Viech muß ungeheur
alles mit der Haut bezahlen;
ich bin einzig nur allein
difem Unheyl noch entrunnen,
auch Gelegenheit gewonnen,
umb dir folches noch beyzeiten
in der Wahrheit anzudeithen.

Job Bloß kam ich auß einen Weib,
bloß werd ich zur Erde gehen,
gwiß ift, daß in meinen Leib
einfkens werde Gott anfehen,
darum fey zu jederzeit
Gottes Nahm gebenedeyt.

Leviathan Job merckh auf, vernehme mich,
es betrifft dein Weib und dich:
als nun deine liebe Kinder
fröhlich waren, und nichts münder
dachten auf ein Todtgefahr,
kam ein Sturmwind also fcharff,
daß ers Hauß zu Boden warff,
alles ift zugrund gerichtet,
ich allein hab mich geflüchtet,
dir die Pofz zu hinterbringen,
daß fie mit dem Tode ringen,
nun ift all dein Hoffnung gar.

Job Ey, fo lebet doch mein Schöpffer,
jener große Menfchentöpffer,
der auß Laim mich hat formirt,
diefen werd ich dannoch preysen,
alles Lob und Ehr erweisen,
ob Er fchon fein Gfäß probirt.

Leviathan Ich merckh fchon, auf folche Weiß
kom ich nicht zu Ehr und Preiß,
es muß weißlicher gefchehen,
fonft werd ich den Krebsgang gehen.

Aria quarta

Leviathan Mein Verführung ift vergeben,
alß fo lang der Menfch im Leben
Gottes Gnad bey fich verfürth,
einen fromen Wandel fürth.

Ift er hievon abgewichen,
komm ich leichtlich eingefchlichen
und zur Boßheit ihn verleith,
fo er (dan) ewig nachbereut.

Scena quinta

Die Kinder Großer Gott und König!
Gottes Du Herrfcher aller Weld,
vor dir fich alles unterthänig
zu deinen Dienften ftellt.

Schöpffer Sathan, fage an, wo kommestu hieher
und waß ift dein Verlangen?

Leviathan Ich bin, mein Gott und Herr,
in Land herum gegangen.

Schöpffer Haftu auch wohl betrachtet
Job, meinen frommen Knecht,
als der da schlecht und gerecht
in feiner Unschuld lebet,
nur nach dem Gutten strebet
und feinen Gott hochachtet.
Du aber haft mein Hertz bewegt,
daß ich ihn mit furchbaren Plagen
sambt feinen ganczen Hauß belegest,
und müßt ihm Leuth und Viech erschlagen.

Leviathan Haut umb Haut und waß der Mensch befitzet,
diß laßt er vor sein Leben,
mithin ist er beyneben
schon sicher und vertraut,
wann nur der Leib beschütztet.
Allein, streckh deine Hand
bey Job noch ferner an,
mit Schmerzen ihn veruche,
ob er in solchen Stand
dich als ein bherzter Mann
ins Angeficht nicht flueche.

Schöpffer Auch diß will dir erlauben,
allein an feinen Leben
ist dir kein Macht gegeben,
deß solt ihn nicht berauben.

Leviathan Nun werd ich mich erft laben,
er solle bald ein ander Gftald,
dein frommer Diener, haben.

Job Ach! wie schwär werd ich gepreßet,
daß ich doch zu difer Stund
also gleich nur sterben kunt!
Seht, wie doch von Haupt zum Füßen
alle Glider leyden müßen,
wie das Eyter herumfreßet.
Meine Worth sein voll der Schmerzen,
Seuffzer steigen auß dem Herten,
wilftu dan, ô Menschenhütter,
dein Geschöpf fogar verderben?
Ey, du großer Weldgebiether,
laß mich doch des Todes sterben!

Scena sexta

Jobs Frau Ey, ey, wie gar ein frommen Mann
habe ich doch überkommen,
jezo fehe ich den Lohn,
wie das Glickh hat abgenohmen.
Kennftu deine Einfald nicht,
wilftu fehrner dich noch härben?
Seegne Gott nach deiner Pflicht,
dann du wirft in Kürtze fterben.

Job Du redeft als ein törricht Weib
und achteft nicht der Sünden.
Ach mögftu nur an deinen Leib
der taufende empfinden!
Ich liege hier gleich einem Viech
und weltze mich mit Koth und Wuft umbgeben;
ô wohl ein Jammerleben!
dergleichen nie gefunden.
Ach! daß ich nur bald
in bleicher Todsgeftald
deß Schmerzens wurd entbunden!

Scena septima

Eliphas Die Peyn ift alzu groß,
hier muß man billich fchweigen,
es kan fich wohl daß Loß
auf unfern Ruckhen zeigen.

Jobs Frau Allein er greifft den Schöpffer an.

Eliphas Diß kan ich fchwärlich glauben.

Job Ach thut mir doch erlauben!

Jobs Frau Er ift dem Heüchlen zuegethan.

Leviathan Nun hab ich meine Freud daran.

Schöpffer Und du wirft nicht obfigen.

Job Doch muß ich unterligen.
Soll dan ein flüchtig düres Blat
von Wind und Lufft getriben,
fo gar ohn alle Huld und Gnad
fein gänzlich aufgerieben?
Siechft du dan auch mit Menfchenaugen,
die meiftens nur zum Böfen taugen,

feynd deine Jahr auch Menfchenjahr,
daß du nach meiner Sünde fucheft,
mich deiner Hände Werckh verflucheft,
in deme ja vor dir kein Haar
noch Pünctlein mag verborgen fein.
Du weißt, daß ich nicht gottlos bin,
und würfft mich doch zur Folterpeyn
auf ein verachtetes Beth dahin,
da doch niemand auß deiner Hand
fich keineswegs erretten kann.
Ô daß ich doch zu difer Stund
in Abgrund mich verbergen kunt,
fo wär ich ein beglückhter Mann.

Eliphas Mein Freund, du redest unbedacht,
wie kan ein Menfch von Gott gemacht
gerecht vor ihn fich nennen,
mußt nicht felbft bekennen,
es waren ja die Engel fein
nicht alle von der Boßheit rein,
und du wilft dich befchönen.

Aria quinta

Eliphas Alfo feyn der Menfchen Gmüth,
offt der Frommen auch fogar,
daß fie murren, widerkhurren
gegen jenen Weldgebüether
in der gringften Leibsgefahr.

Solche Kläger follten wißen,
daß Gott nur ein kleine Weyl
fie probire, exercire,
pur zu ihren Seelenheyl.

[Scena sine numero]

Job Ey laßet mich dan raften
auf difen Krankhenbeth,
ihr pflegt nur anzutaften
mein Gmüth und Hertz
fo voller Schmertz,
gleich denen erzverhaßten.

Chorus deren Kindern Gottes

Die Kinder Gottes Seht! feht! fo pfleget Gott zu fthlen,
dan nach feinen Worth und Willen
wird diß Rund der Weld regirt.
Alles muß fich unterwerffen,
niemand darff die Zungen fchärffen,
ihm allein das Recht gebürth.

Pars secunda

Scena prima

- Jobs Frau* Ô daß große Hertenleyd
fo meine Seel empfündet,
wie, hab ich mich dan villeicht
geg'n Gott fo fchwär veründet?
Daß all Hoffnung von mir weicht
und sich häufft die Bitterkheit,
niemand kan den Schmertz errathen,
fo mir all mein Mann durchdringt,
ich leb in den Todtesfchatten,
der mich in die Gruebe bringt.
Wan ich mich nun recht befchau,
wer ich bin und vor gewefen,
nemblich ein beglückhte Frau,
werd ich an der Stirne lefen,
daß ich feye voll der Noth
und mithin der Menfchen Spott,
diß macht vor den Jahren grau.
- Job* Ey, bin ich dan auf allen Seithen
voll der Angft und Bitterkheit,
will fich dan auch der Schmertz außbreithen
in die lange Ewigkeit,
warum bin ich nicht umbkhomeen,
da ich gieng auß Mutters Schooß,
und alfo hinweg genohmen
wär ich alles Jammers loß.
- Eliphas* Sag, wo ift nun dein Gedult,
wodrin all dein guttes Weefen?
Haftu dan niemahl gehört,
oder irgendwo gelesen,
daß ein Menfch gantz unverfchuld
fey fogar von Gott verftoßen,
auß der Huldſchaft außgefchloßen,
warum bißt dir felbft befchwärt?
- Job* Waß will dan mein Stärckh außweifen,
der ich willig leyden folt,
bin ich dan von Stein und Eyfen,
daß man nich zermallen wolt.
Ô deß Jamers, wer kan glauben
dife große Höllenpeyn,
muß ich dan gefoltert feyn?
Wan mein Gott mir thät erlauben,
gieng ich in daß khüele Grab,

alda könt ich wohl genefen,
wäre gleich als nie gewefen,
und nehm all mein Schmertzen ab.

Aria sexta · Siciliana

Job Leichtlich ift geduldig feyn,
wo kein Schmertzen
in den Hertzen,
da kein Jammer, (noch) Creütz und Pein.

Diß ift ein beherzter Man,
der nicht klaget,
noch verzaget,
in die Noth fich fchickhen kan.

Scena secunda

Leviathan Alles geth nach Wunfch und Willen,
nun find fich Verzweifflung ein,
reitz ich ihn zum Werkserfüllen,
foll diß mein Vergnügen fein.

Schöpffer Du irreft allzu weith
in deinen Urtheilfchöpfen,
was ich mit mein Gefchöpfen
vor langer Ewigkheit
bey mir befchloßen hab.
Ich pfleg die Menfchenkinder
nur ftillweiß zu tractieren,
bald heb ich fie hinauf,
gleich ftürtz ich fie hernieder,
und helffe doch hinwider
nach mein verborgen Lauf,
fie hoch hinan zu führen, wie,
Wer wird mir dißes wahren?
Bin ich dann nicht der Herr,
der alles hat erfchaffen?

Leviathan Du kanft fie ja zerftören
und gleich zu Boden raffén.

Schöpffer So wiße dan hiemit,
Job hat in feinen Schmertz
noch ein getreues Hertz,
beleydiget mich nicht.

Aria septima

Schöpffer Ich, der Schöpffer aller Dingen,
khenn daß Hertz nur allzu wohl,
wie es foll
gegen mir befchaffen feyn,
keufch und rein,
und beynebt der Tugend voll.

Keiner folle mich bezwüngen,
was ich mit ihm machen will,
ich fein Zihl,
was ich will,
fchaffe wie es mir gefällt,
wohl beftellt,
acht der Menfchen Worth nicht vill.

Scena tertia

Jobs Frau Nun ift endlich alles hin,
Hauß und Hoff, Schaaf und Ründer,
auch fogar die eygne Kinder,
ich weiß nicht mehr wo ich bin.

Job Meine Seel verdeüft zu leben,
hätt ich diß jemahl gedacht,
daß ich foll in Trangfall fchweben
biß der Tod ein Ende macht.
Warum zöhrnet Gott auf mich,
bin ich dan fein Angftenfeund?
Warum plagt er alle Glider,
die in mir gezehlet feynd?
Meine Täge fein vergangen
als der Rauch fo bald verfwünd,
ô daß ich möcht hingelangen,
wo man keine Qual mehr find.
Ach erbarmet euch doch meiner,
wenigftens ihr, meine Freund!
Weill die Hand deß Herrn mich preßet,
rings herum daß Fleisch zerfreßet,
daß mein Aug vor Jammer weint.

Eliphas Wie lang wilft die Zunge fchärffen,
und fo bitter Worth außwerffen,
meineft du daß umb deinetwillen
alle Weld verlaßen werd.
Kanftu Gottes Allmacht ffillen,
der du nur auß Koth und Erd.
Siehe, wie ein Traum vergehet,
alfo ift der Menfch dahin.

Wer es recht und wohl verftehet,
dem kommt böfes nie in Sinn.

Jobs Frau Was foll ich nur weithers klagen?
Mehren fich doch ftäths die Plagen
augenblicklich wie es fcheint,
könt ich gleich nur jezo fterben,
als fo elend muß verderben,
mir ift nichts dan Creütz vermeint.

Aria octava

Jobs Frau Erd, eröffne deinen Rachen,
fchluckh mich in die kühle Schooß,
daß ich werd der Marter loß,
die mit mir kein End will machen.

Bößer ift mir ja zu fterben
und zu gehen in daß Land,
so dem Todten nur bekhant,
alfo kan ich Rueh erwerben.

Scena quarta

Job Alles hat fein Zihl und End,
doch will fich bey mir nichts zeügen,
weill der Schmerztfchon allbehend
immer größer fucht zu fteigen.

Schöpffer Wie, was muß ich dan von dir
vor alberendes hören?
Glaubeftu velleicht
meinen Willen mir umbzukheren?
Sage an, wo wareft du,
als ich der großen Weld Gebau
auß einem Worth formiret,
daß Firmament mit mancherley
Geftürnen außgezühret?
Geb Anthwort, wer hat dan daß Meer
fo weißlich eingefchränkhet,
wer hat die Wolckhen hin und her
durch feine Hand gelenckhet?
Wer hat dem Donner Sprach gegeben,
wer thut den Nebel hoch erhöben,
daß er fo greulich krachet
und große Schröckhen machet?
Kanftu den Blitz außlaßen,
daß er mit größter Hitz und Eyll
vill fchneller als ein Bogenpfeyl
auf Erd hernüder falle,

auch alle Ding befrähle,
fo doch niemand mit fein Verftand
bißhero kunte faßen.
Dahero lege dich zum Zihl,
thus in Gedult beftehen,
gedenckhs, daß alles, waß ich will,
muß unverruckht gefchehen.

Job Ô Herr, ich weiß gar wohl
dein Stärckhe, Gwald und Macht,
und was der fleifchlich Menfch
bey fich ingheim gedacht,
ift vor dir jederzeit
gantz offenbahr und klar,
darum hab ich fürwahr
als ein bethörter Man
unweißlich mich geklaget,
daß ich von dir ohn alle Schuld
fo fchmertzlich wurd geblaget.
Will alfo nun daß Gwißen
in bittren Thränen wafchen,
auch meine Sünden büeßen
in Moderftaub und Afche.
Ô Gott, erzeig
nur doch an mir Barmherzigkheit,
fo bleib ich forthin noch
zu aller Straff bereith.

Schöpffer Dein Sünde ift nunmehr
von dir hinweg genohmen,
allein mein Zorn und Rach
foll hinforth allgemach
auf deine Freunde kommen.
Doch wan fie ihre Schuld
reuhafft vor mir bekhennen,
fich billich Sünder nennen,
fo laß ich mich
auch williglich
durch deine Bitt verfühnen.

Scena quinta

Eliphaz Ô Job, mein Freund! fo helffe doch,
damit wir Gnad erlangen.
Dan wie es fcheint, fo feynd wir all
mit Sathans Strickh gefangen.

Job Gehab dich wohl, verzage nicht,
es ift noch Huld zu hoffen.

Sobald der Mensch thut seine Pflicht,
da fteht der Himmel offen.

Leviathan Die Bueß gibt mir den größten Stos,
sie ist nicht zu erdulden,
es sey des Menschen Sünd so groß,
er mag die Höll verschulden,
da ist bereith Barmherzigkeit,
es geth mein Gwald verlohren.
Doch nein!
ich laße mich nicht ein,
die Hoffarth zu bereuen,
ich hab kein Menschenpohren,
umb Hilff und Gnad zu freyen,
will lieber in der größten Peyn
vergnüget feyn,
die Bueß hab ich verschworen.

Aria nona

Leviathan Umb diße schöne Beuth
ist mir von Herzen leyd,
daß sie mir wird entzogen.

Wie wurde nit mein Herr,
der große Lucifer,
mir darum sein gewogen?

Scena sexta

Schöpffer Weill du demnach, mein Job,
ertuld so bittre Schmerzen,
und doch in deinen Herzen
niemahl von meinen Lob
dich pflegtest abzuwenden,
so folstu auch hinführ
von meinen milden Händen
zweyfältig überkhommen,
was dir durch Sathans Neyd
und seiner Graufambkeit
so schnell hinweg genohmen.
Du folst bey langen Jahren
vill tröstliches erfahren,
und werdest deine Erben
ins vierte Glid erleben,
alsdan vergnügt auch sterben
und deinen Geift aufgeben.

Job Wollan mein Gott und Herr!
Ich lieb dich noch villmehr,

mein Zung foll dich ftets preysen,
und dir allein,
dem Schöpffer mein,
die höchfte Ehr erweifen.

Aria decima · Duetto

Job Alfo folgt auf Leyd die Freud
jederzeit
den, der fich zu Gott bereith.

Schöpffer Wer nicht ftreithet wie ein Man,
hat alsdan,
hat kein Recht zur Himmelsfron.

beyde Ey, wer folt dan nicht gern leyden,
wan er kan fo große Freuden
ihm auff ewig famblen ein,
ohne End vergnieget feyn.

Schöpffer So verlaße dan die Weld,

Job diße ift gar falch beftellt,

beyde führohin
fey mein/dein Gwün
Gott, der mir/dir am beften gefällt.

Scena septima

Jobs Frau So ift dan alles Leyd verchwunden?

Job Diweill ich wieder Gnad gefunden.

Eliphas Ein felzame Verenderung.

Leviathan Und ich fahl in Verzweifflung.

Schöpffer So pfleg ich meine Freund zu züchten.

Job Ô Herr! du thuft als weißlich richten.

Jobs Frau Nun foll mein Mund
zu jeder Stund
dem großen Gott lobfingen.

Leviathan Ich möcht vor Leyd
und Hölleneyd
in taufend Stuckh zerfprüngen.

Job Gott felbft hat mich getröft

Eliphas und von der Noth erlöft.

Jobs Frau So rueffe dan
nun jederman

Chorus deren Kindern Gottes

Die Kinder Gottes Gelobet fey der Herr,
der höchfte Weldregent.
Er woll uns fehrner leithen
mit feinen Gnadenfchutz begleithen
zu feiner größern Ehr
auf ein beglickhtes End.

Contents

1	Introductio Oratoria	1
I	Actus primus	7
2	Scena prima	9
3	Aria prima	11
4	Scena secunda	16
5	Aria secunda	17
6	Scena tertia	23
7	Aria tertia	27
8	Scena quarta	31
9	Aria quarta	38
10	Scena quinta	43
11	Scena sexta	51
12	Scena septima	52
13	Aria quinta	54
14	[Scena sine numero]	57
15	Chorus deren Kindern Gottes	58
II	Pars secunda	63
16	Scena prima	65
17	Aria sexta · Siciliana	68

18	Scena secunda	73
19	Aria septima	75
20	Scena tertia	81
21	Aria octava	85
22	Scena quarta	89
23	Scena quinta	95
24	Aria nona	97
25	Scena sexta	100
26	Aria decima · Duetto	101
27	Scena septima	105
28	Chorus deren Kindern Gottes	106

1 Introductio Oratoria

Adagiosè

I
Violino

II

Viola

Basso
continuo

$\flat 6 \frac{1}{4}$ $\flat 6 \frac{1}{4}$ $5 \frac{1}{4}$ $\flat 6 \frac{1}{4}$

6 $\flat 6 \frac{1}{2}$ 6 $\flat 6 \frac{1}{2}$ $\flat 6 \frac{1}{2}$ $\flat 6 \frac{1}{2}$ $\flat 6 \frac{1}{2}$ $\flat 6 \frac{1}{2}$

8 $\flat 6 \frac{1}{2}$ 7 $\flat 6 \frac{1}{2}$ 6 7 $\flat 6 \frac{1}{2}$ 5 3

12

6 7 [4]5 b5 9 5 6 8 7 6 5 9 6 [4]5 9 8 7 6 5



16

p più p pp f p più p pp f p pp f

9 8 7 6 7 5 6 6



19

6 6 5 7 6 #

22 *Vivace passato*

=

=

6 $\frac{[45]}{[4]}$ - 6 \flat 6 $\frac{7}{5}$ $\frac{6}{[4]}$ $\frac{[4]5}{\#}$

34

(6) b 6

38

p p p p

6 5

42

f 6 4 (b)5 #

46

f

f

f

[6] [45] # 6 | b 4 6 6 | 6 6 | 6 6 | 6 [6] 6

50

[6] 4 4 | 6 4 | - 6 | 4 6 [45] #

54

p

p

p

6 4 | [4]6 | b6 | 6 #

58

Musical score for measures 58-61. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef. The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment. Dynamics include *f* (forte) in measure 60. Fingering numbers 6, 5, and [6] are indicated below the bass line.

62

Musical score for measures 62-65. The score continues in 3/4 time and B-flat major. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns. Dynamics include *f* (forte) in measures 62 and 63. Fingering numbers 6, b, [6], 6, #, [6], 6, 6, [6], 6, 6, [6], 6 are indicated below the bass line.

66

Musical score for measures 66-69. The score continues in 3/4 time and B-flat major. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). A trill (*tr*) is marked above the final note of measure 68. Fingering numbers 6, 5, #, 4, #, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 4, #, 6, 5, # are indicated below the bass line.

I

Actus primus

14

Dein O-pfer, fo du täg - lich ihm pflageft ab - zu - le - gen, wird dir noch größ - ten Se - gen von Gott er - bit - tend

5 6_b b6 6

16

ma - chen. Woll-an mein Hertz fo-dan foll ftäts zu ih - me wa - chen.

Job ariosè tr

4 6 6₄ 5₃

3 Aria prima

Andante

1 *f* 3 3

2 *f* 3 3

vla *f*

Job

bc *f Solo* [6] 6 [6] 5 6 6 5

4 *p* *f* 3 3 *tr* *tr* *p*

p *f* 3 3 *tr* *tr*

p *f* *tr* *tr*

Gro - ßer Herfcher,

6 *p* 6 6 [6] 5 6 6 5 5 6 6 5 3 *p* [6] 6

7 3 3 *tr*

p 3 3

8 *tr*

dei - ne Gna - de, die du pfe - geft auß-zu-theilen, fein zu - weil-len nur zum Schade die zur

6 6 6 5 6 5 4 3 6 5 4 3 6 5 3 6 5 3 6

10

f

8 Wol - luft gnei - get fein, die zur Wol - luft gnei - get fein.

6 6 - 6 4 4 *f* [6] - - 4

13

p

8 Gro - ßer Her - fcher, dei - ne Gna - de, die du - pfe - get auß - zu

5 6 6 5 5 6 6 5 *p* b6 6 6 b6 -

16

p

8 thei - len, fein zu - weil - len nur zum Schade die - zur Wol - luft gnei - get fein, zur Wol -

4 3 6 4 3 [b] b6 5 b b6 5 6 [6] 6

19

- luft gnei-get fein.

6 | 6 4 5 3 | f | 6 | 6 | 6 | 5 6 6 5

22

6 6 6 6 5 6 6 5 5 6 6 5

25

Ich fuech bloß dich an - zu - fle-hen, dein — Ge-bott recht zu er -

p | 6 | 4 3 | f | 6 | 6 | 6

28

fü - len, nur dein Wil - le foll ge - sche-hen, fo_ ver - bleibt_ mein_ Gwi - ßen

6 6 5 6 5 # 6 4 # 6 7 # 6 4 5 #

31

rein. Ich fuech bloß dich_ an - zu -

f f f p p

f - [#] 6 5 4 # p 6 6 6 5 3

34

fle - hen, dein Ge - bott recht zu_ er - fül - len, nur dein Wil - le foll ge - sche-hen, fo ver -

6 6 6 6 6 4 5 3 [6] 6 4 5 # 7 6 5 [4]

37 da capo

bleibt mein Gwi - ßen rein, fo ver - bleibt mein Gwi - ßen rein.

4 - 6 6 3 3 [45]# 6 46 [45]4 #

4 Scena secunda

Recitativo

Jobs Frau

solⁱ 
 bc 

4 
 bc 

7 
 bc 

10 
 bc 

13 
 bc 

15 
 bc 

5 Aria secunda

Presto moderato

1
vl 1

2
vl 2
f

vla
f

Jobs
Frau

bc
f Solo

6 5 6 7 6 5 2 7 6 6 2 6 - 4 3 5 2

6
vl 1
f

vl 2

vla

Jobs
Frau

bc
f

7 6 4 # 4 6 [4]5 6 7 6 6 9 8 5 6 9 8 5 4 3 2

11

vl 1

vl 2

vla

Jobs
Frau
Wer Gott will, Gott will was an-ge-lo

bc
p

7 6 7 6 5 6 8 5 6 5 6 7 6 6 7 6

16

ben, und das Werckh wird auff-gehoben, auff - ge - fcho -

6 7 6 6 7 6 7 6 8/6# 5/2 6 6 7 6 7 6

21

ben, di - fer fey-e wohl vergißt, daß er mit derglei - chen Her - tzen gar nicht

6 7 6 6 5 6 6 5 6 5

26

pfe - ge vill zu fcher-tzen wan man auch fein Glübt vergißt.

6 6 # [6] 6/4 5/# f [6]

31

Wer Gott will, Gott will was an - ge - lo -

36

ben, und das Werckh wird auff-ge-fcho - - - ben, auffge-

41

fcho - ben, di - fer fey - e wohl vergißt, di - fer fey - e wohl ver-

gwißt, daß er mit der-glei - chen Her - tzen gar nicht pfe - ge vill zu schertzen wan man

6 7 6 6 5 6 7 5 4 # [b]

auch fein Glübt vergißt.

6 5 6 4 # f [6] 6 5 6 6 4 #

Gott ift von Natur be - schaf - fen, je - ne Heych - ler ab - zu -

6 5 6 6 5 # 6 6 p 6 7 6 5 9 8 [b] 6 6 5

traf-fen, die da nur auf blo - Ben Schein in der Noth zwahr vill ver - spre-chen, dan - noch

fol - ches un - ter - brechen wan fie in den Wohl-stand feyn.

Gott ift von Na-

75

p

tur be-fchaf - - fen, je - ne Heych - ler ab - zu-ftraf -

6 7 6 7 6 5 6 7 6 6 [6] 5 2 [6] 6

80

- fen, die da nur auf blo ßen Schein in der Noth zwahr vill verfpochen, dan -

7 6 [4] 5# [4] 4 6 5 6 7 3 6 5 6 # 5 6

85

da capo
Largo

- noch un-ter-bre-chen wan fie in Wohl-ftand feyn, in Wohl - ftand feyn.

4 [4] 3 5 6 [4] 5 6 [5] # 7 5 [6] 6 4 5 #

tasto solo

6 Scena tertia

DIE KINDER GOTTES

Recitativo

Tutti

S
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un terthä - nig zu dei - nen

T 1
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un terthä - nig zu dei - nen

T 2
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un terthä - nig zu dei - nen

B
soli
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un terthä - nig zu dei - nen

bc
Tutti
6 6 [b]6

4
Dien - ften ftellt.

8
Dien - ften ftellt.

8
Dien - ften ftellt.

Schöpffer

Leviathan

Dien - ften ftellt. Sa - than! Sa - ge an? Wo komme - ftu hie - her und was ift dein Verlan - gen? Ich bin, mein Gott und

4 3 6 6

7

Schöpffer

Herr, in Land he - rum ge - gan - gen. Ha - ftu auch wohl be - trach - tet Job, mei - nen from - men

6 6 5 -

9

Knecht? als der da schlecht und grecht in feiner Unschuld le-bet, nur nach den gue-ten ftre bet, und feinen Gott hochach-tet.

♭₄ 6 6 ♭₄ #

12

Leviathan

Ver - meinfu dan, daß Job umfonst dich al - fo eh - ret, ha-ftu nicht all fein Guet, fein Hauß und Viech ver -

#_{b7}/₅ ♭ ♭₄/_♭

14

meh-ret. Wie foll dich dan ein Menfch nicht bil - lich lob- und prey-fen, dem du fo gro ße Schätz und Gnaden thuft er -

6 [-] ♭ - ♭6 ||♭5 ♭5

17

wei - fen. Streckh nur dein ftar - khe Hand an ihm ein we - nig auf, ent - neh - me fei - ne

$\flat 4$ $\frac{4}{2}$ $\flat 6$ \flat 6 $\flat 6$ \flat

19

Güet - ter, spo - lir das gan - tze Hauß, hie - mit kan - ftu ver - fu - chen, ob Er nicht fein Ge - bie - ther trutz ei - nem in den

$\flat 6$ \flat $\flat 6$ \flat

21

Schöpffer

Land ins Angeficht wird fluechen. Wollan! fo ge - he dan, fieh, alles was er hat durch mein befondre Gnad fey dir nun freyge -

4 6 4 6 6 [4]5

3 2

7 Aria tertia

Largo

ob *p cantabile*

1 vl *p con sordino*

2 vl *p con sordino*

Schöpffer

*vla * bc* *p Solo*

6 $\frac{4}{2}$ 6 $\frac{7}{4}$ 5 $\frac{7}{4}$ 6 5 $\frac{4}{2}$ 6

4

Mei - ne Ur - theill

6 $\frac{4}{2}$ 8 $\frac{7}{4}$ 6 $\frac{7}{4}$ 4 $\frac{7}{4}$ 6

7

fein — ver - bor - gen, die ich nie - mand kün - dig mach,

7 6 6 4 $\frac{7}{4}$ 6 6 5 $\frac{4}{2}$ 6 $\frac{7}{4}$ 5 $\frac{7}{4}$ 6 $\frac{7}{4}$

10

al - ler Men - fchen Witz und Sor - gen

Figured Bass: $\flat 6$ $\flat 5$ 8 6 5 3 \flat [6] \flat 6 6 \cdot $\flat 5$ [b]4 3

13

fein hier - in - fahls vill zu schwach.

Figured Bass: 6 6 6 $\frac{6}{4}$ $\frac{6}{4}$ 6 7 6 5 6 \flat 5 - 4

16

Mei - ne Ur - theill fein ver - bor - gen, die ich nie - mand

Figured Bass: [b] 6 \cdot [b]5 9 8 6 9 8

19

kün - dig mach, al - ler Men - fchen Witz und Sor - gen

7 6 6 4 4 6 4 6 6 b5 4 3

22

fein hier-in - fahls vill zu fchwach, fein hier-in - fahls vill zu fchwach.

6 5 6 #7 5 4 6 b 4 4 6 b5

26

Ich pfleg

b b 6 8 6 5 46 6 b 6 5 4 6 [b5] 6 6

29

fol - che oft zu züch - ten, die mirs auß - er - wä - let

6 6 6 6 5 [4] 9 8 # 6 6 6 -

32

feyn, bö - fe werd ich ein - ftens rich - ten mit der

9 8 6 6 5 [4] 9 8 # [6] 4

35 da capo

Straff und Höl - len - peyn, mit der Straff und Höl - len - peyn, Straff und Höl - len - peyn.

6 46 [4] 5 # [4] 5 # 6 - [4] 5 b 7 5 4 #

Recitativo

1
vl

2

vla

soli

Leviathan

Weil mir dan Gwald ge-ge-ben, meine Hand an Job zu ftreckhen, werd ich ihn an al-len Eck-hen mörder-

bc

$\flat 6$
[b]

6

$\flat 5$

6

4

lich zu quel-len trach-ten, daß er folt vor Äng-fen be-ben, mithin fei-nen Gott ver-ach-ten.

\flat

6

$\flat 7$
[b]5

\flat

\flat

$\flat 4$

$\flat 4$

Adagio
con sordino, stendato

7

con sordino, stendato

con sordino, stendato

Job

Nun mein gro-ber Gott und Herr, nehm es dan zu dei-ner Ehr di-fes Opfer an in Gna-de, schütze

stendato

p

6

6
[b]

$\flat 7$
5

10

Leviathan
con spavento

mich vor al - len Scha-de, mir dein Huld und Gnad — beſcher! Hör mein Job, was ich dir mel-de, all dein

4
b

6

7
[45] #

7
5 [4]

6
4

5
#

6

6
[4]

13

Viech fo auf dem Fel - de hat der Feund hin - weg ge - tri - ben, all die Knech-te auff - ge - ri - ben, und mit

6

5

6

6

16

fei - nen Schwerd er - ſchla-gen, ich al - lein bin noch ent - ron-nen und fo vill der Zeit ge - wun-nen, daß ich

b7
5

6
[4]

6

4
2

6

19 *con sordino*

con sordino

con sordino

Job
lamentuoso

dir könt fol - ches kla - gen. Gott hats ge - ben und ge - noh - men, al - les ift durch ihn ge -

4 6 4 6 [4]6

22

khommen, wies dem Herrn ge - fal - len hat al - fo ift es auch ge - fche - hen, dan - noch werd ich frueh und fpath ihn umb

6 b7 5 b [4]7 5 [4]

25

Leviathan

fei - ne Hilf an - fle - hen. Ach! waß jammervol - le Kla - gen, hö - re, was vor fchwä - re

7 5 4 # 5 6 4 b

28

Pla-gen ü - ber dich ver-hän-get feyn: Von dem Himmel kam daß Feur auf die Erd he - rab ge - fal-len, Menfch und

6 6 6 4/2 6

31

Viech muß un - ge-heur al-les mit der Haut be-zah-len; ich bin einzig nur al - lein difem Unheyl noch entrunnen, auch Ge-

b7 5 [4] b7 5 4 b4 6 6

34

con sordino

con sordino

con sordino

Job
lamentabile

le - genheit ge-wunnen, umb dir fol-ches noch bey - zei - ten in der Wahrheit an-zu dei-then. Bloß kam ich auß einen

6 [4] 6 6 [5] 4 #

37

Weib, bloß werd ich zur Er - de ge - hen, gwiß ift, daß in mei - nen Leib ein - ftens wer - de Gott an -

$\frac{4}{2}$ $\frac{8}{3}$ $\frac{7}{5}$ 9 8 $\frac{7}{5}$

40

fe - hen, da - rum fey zu je - der - zeit Got - tes Nahm ge - be - ne - deyt. Job merckh

Leviathan
strepitoso

$\frac{5}{\#}$ $\frac{6}{4}$ $\frac{4}{2}$ 6 6 $\frac{6}{4}$ 5 3

43

auf, vernehme mich, es be - trifft dein Weib und dich: als nun dei-ne lie-be Kin - der fröh-lich

6 7 6 # 6

46

waren, und nichts mündert dachten auf ein Todt-gefahr, kam ein Sturmwind al-fo fcharff, daß ers Hauß zu Boden warff, al-les

[4]6 b7 5 b 6

49

ift zugrund ge-rich-tet, ich al-lein hab mich ge-flüch-tet, dir die Pofst zu hin-ter-brin-gen, daß fie

b7 5 4 6 6

52

con sordino

mit dem To-de rin-gen, nun ift all dein Hoff-nung gar. Ey, fo le-bet doch mein Schöpffer, je-ner

4 b 6 # 7 5 [4] 4 # 6 b6 4

Job
lamentabile

55

gro - ße Men-schen - tö - pfer, der auß Laim mich hat for - mirt, die - fen werd ich dan - noch prey - fen, al - les

6 5 6 5

58

Leviathan
strepitoso

Lob und Ehr er - wei - fen, ob Er schon fein Gfäß probirt. Ich merckh schon, auf fol - che Weiß kom ich nicht zu Ehr und

47 5 7 4 # 6 6

61

Preiß, es muß weiß - li - cher ge - sche - hen, sonft werd ich den Krebsgang ge - hen.

[5] [4]6 # 6 7 4 #

9 Aria quarta

Vivace

1 *f*

2 *f*

Leviathan

f Solo

p

p

8 Mein Ver - fu - chung ift ver - ge - ben, alß fo lang der

p

10

8 Mensch im Le - ben Got - tes Gnad - bey sich ver - spürth, ei - nen

7 7# 4 b6 5 7 b5 #

13

8 fro - men Wan - del fürth, ein frommen Wan - del fürth.

6 6 4 # f 6 6 [4]5 6 6 [4]5

16

8 Mein Ver - fu - chung ift ver - ge - ben, alß fo lang der

p 6 6 [4]5 6 7 #

19

8
Mensch im Le - ben Got - tes Gnad bey sich verfürth, ei - nen

7 5
6 4 #

6 [6] 6 6 6 6 5

23

8
from men Wandel fürth, ein from - men Wan - del fürth.

f

f

6 6 5 # 6 6 [4]5 6 6 [4]5

27

8
Ift er

tr

tr

9 6 6 5 6 6 5 # 6 p

31

p

hie - von ab - ge - wi - chen, komm ich leicht - lich ein - ge -

6 6 6 7 6 #

34

fehli - chen und zur Boß - heit ihn ver - leith, fo heit er

6 6 5 # 6 [6] 5 6

f

37

e - wig nach - be-reut.

6 5 # f [5] 6 # 6

40

p

Ift er hie - von

6 6 5 *p* 6 6

43

tr

ab - ge - wi - chen, komm_ ich leicht - lich ein - ge - schli - chen

[6] 4 - # 6# 5 #

46

da capo

und zur Boß - heit ihn ver - leith, fo er dan e 3 - wig_ nach - bereut.

6 [6] - 6 [6] 7 5 [6] 6 4 # 5

Recitativo

1
vl

2

vla *

DIE KINDER GOTTES

S
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un - terthä - nig zu dei - nen

T 1
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un - terthä - nig zu dei - nen

T 2
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un - terthä - nig zu dei - nen

B
soli
Tutti
Gro - ßer Gott und Kö - nig! Du Herr - fcher al - ler Weld, vor dir fich al - les un - terthä - nig zu dei - nen

bc
Tutti
6 6 [6]

4

Dien - ften ftellt.

Dien - ften ftellt.

Dien - ften ftellt.

Schöpffer

Dien - ften ftellt. Sa - than, fa - ge an, wo kom - me - ftu hie - her und waß ift dein Ver -

4 # 6 6

6

Leviathan

Schöpfer

lan - gen? Ich bin, mein Gott und Herr, in Land he-rum ge - gan - gen. Ha - ftu auch wohl be -

trach - tet Job, meinen frommen Knecht, als der da schlecht und gerecht in fei-ner Unschuld le - bet, nur nach dem Gut-ten

6 [5] 7 6 [5] # 6 # #

6 [5] 6 # 6

10

ftre - bet und fei-nen Gott hoch-ach - tet. Du a - ber haft mein Hertz be - we - get, daß ich

4 # 6

12

ihn mit schwären Pla-gen fambt feinen ganczen Hauß be-le - get, und müßt ihm Leuth und Viech erschlagen.

6 # 4 #

21

er in fol-chen Stand dich als ein bherzter Mann ins Ange-ficht nicht flueche. Auch diß will dir erlau ben, allein an feinen

Schöpffer

[b]7 5 [b] 4 2 6 4 4 6 6 [b]

24

Le-ben ift dir kein Macht ge-ge-ben, deß folft ihn nicht be-rauben. Nun werd ich mich erf t la-ben, er fol-le bald ein an-der

Leviathan

6 4 3 6 6 b5

27

con sordino, stendato

con sordino, stendato

con sordino, stendato

Job
lamentabile

Gftald, dein frommer Die-ner, ha - ben. Ach! wie schwär werd ich ge - pre - ßet, daß ich doch zu di - fer

stendato

[b5] [b]4 3 6 b5 4 b

30

Stund al - fo gleich nur fter-ben kunt! Seht, wie doch von Haut zum

stendato

6 [b]6 7 6 # 6 b

Fü - ßen al - le Gli - der ley - den mü - ßen, wie das Ey - ter he - rum - fre - ßet.

6 b7 5 [b]7 5 [b] # 7 6

Mei - ne Worth fein voll der Schmetzen, Seuffzer ftei - gen auß dem Her - tzen, wil - ftu

6 [b] 4 2 b7 5

39

dan, ô Men - schein - huet - ter, dein Ge - schöpff fo - gar ver - der - ben? Ey,

[4]6

41

(Scena sexta)

du großer Weld-ge-bie - ther, laß mich doch des To - des fter - - ben! Ey, ey, wie gar ein

Jobs Frau

6 4/2 [6] b b6 4 5 4

11 Scena sexta

[Recitativo]

Job **Jobs Frau**
ardita

sol
8
ben! Ey, ey, wie gar ein from-men Mann ha - be ich doch ü - berkommen, je-zo fe - he ich den Lohn, wie das

bc
6 $\flat 7$ ₅ \flat [\flat]6

4
Glickh hat ab - ge - noh-men. Kenn-ftu dei-ne Ein - fald nicht, wilftu fehr-ner dich noch här-ben? Seegne Gott nach

$\flat 5$ $\flat 4$ 3 6 \flat $\flat 6$ [$\flat 5$]

Job
furioso

7
dei - ner Pflicht, dann du wirft in Kür-tze fter-ben. Du re-deft als ein tör - richt Weib und ach-teft nicht der

6 \flat $\flat 7$ ₅ [\flat] 4 \flat [\flat]6 [\flat]6

10
Sün-den. Ach mög-ftu nur an dei - nen Leib der tau - fen-de em - pfün-den! Ich lie - ge hier gleich

lamentabile
 $\flat 7$ ₅ \flat 7 6 # $\flat 6$ ₄

13
ei - nem Viech und wel - tze mich mit Koth und Wuft umb - ge - ben; ô wohl ein Jam-mer - le - ben! der -

6 \flat $\flat 6$ [$\flat 5$] $\flat 7$ ₅

16
gleich-chen nie ge - fun-den. Ach! daß ich nur bald in blei-cher Tods - gestald deß Schmeztzens wurd ent - bun-den!

\flat $\flat 7$ ₅ [\flat] 5 \flat 6 \flat $\flat 7$ ₅ [\flat] 4 #

12 Scena septima

[Recitativo]

Eliphas

soli

Die Peyn ift al-zu groß, hier muß man billich fchweigen, es kan fich wohl daß Loß auf un-fern Ruck-hen

bc

[b5] 6 b6 b6

Jobs Frau **Eliphas** **Job**

zei - gen. Al-lein er greift den Schö - pfer an. Diß kan ich fchwär-lich glau - ben. Ach thut mir doch er -

[b5] 6 b7 5 b

Jobs Frau **Leviathan**

lau - ben! Er ift dem Heüchlen zue - ge-than. Nun hab ich mei - ne Freud da-ran.

b7 5 [b] [b] b b7 5 [b] 4 #

Schöpffer **Job**

Und du wirft nicht ob - fi - gen. Doch muß ich un - ter - li - gen. Soll dan ein flüch-tig

6 b 4 # [b5]

Jobs Frau

dü - res Blat von Wind und Luft ge - tri - ben, fo gar ohn al - le Huld und Gnad fein gänz-lich auf - ge -

b6 b6 b 6 b b 7 6

Jobs Frau

rie-ben? Siechft du dan auch mit Menfchen - au - gen, die mei-ftens nur zum Böfen tau-gen, feynd dei - ne Jahr auch

[b5] b5 6

15

Menfchenjahr, daß du nach meiner Sün-de fu-cheft, mich dei-ner Hände Werckh ver - flu cheft, in deme ja vor dir kein

6 6 [4] 6

18

Haar noch Pünclein mag verbor - gen fein. Du weißt, daß ich nicht gott - los bin, und würfft mich doch zur Fol - terpeyn auf

6 6 5 b7 5

21

ein ver-achtes Beth da-hin, da doch nie-mand auß dei-ner Hand fich keineswegs er - ret - ten kann. Ô daß ich doch zu di-fer

b7 5 [4] # 6 4 4 6

24

Eliphaz

Stund in Ab-grund mich ver - ber - gen kunt, fo wär ich ein be - glückh-ter Mann. Mein Freund, du re-deft

4 b 6 [4] # 7 5 4 #

27

un - bedacht, wie kan ein Menfch von Gott gemacht ge-recht vor ihn fich nen-nen, mu - ftu nicht felbft be -

b6 6 5 b b6

30

khennen, es waren ja die En - gel fein nicht al - le von der Boß-heit rein, und du wilft dich befchönen.

[b5] 6 6 b 4 #

26

Al - fo feyn— der Menſchen Gmüth,— oft— der From - men auch fo -

31

gar, daß fie mur - ren, wi-der - khurren, daß fie mur - ren, wi-der - khurren ge - gen

36

je - nen Weld - ge - büether, ge - gen je - nen Weld - ge - büether in der grin-gften Leibs - ge -

41

fahr. Sol-che

47

Klä - ger fol-len wi - ßen, daß Gott nur— ein klei-ne Weyl— fie pro - bi-re, ex - er -

52

ci-re, pur zu ih-ren See - len - heyl, zu ih³ - ren See - lenheyl. Sol - che

♭5] # 6 6 6 6 ♭6 5 6 ♭4] 5] # 6

58

Klä-ger fol - len wi - ßen, daß Gott nur ein klei - ne... Weyl fie pro - bi-re, ex - er -

6 [5] 6 5 ♭6 [5] ♭5] # ♭5] #

63

ci-re, pur zu ih - ren See - len - heyl, zu ih - ren See - lenheyl. da capo

♭5] # 6 [6] [♭4]6 ♭6 6 6 5 3

14 [Scena sine numero]

Recitativo

Job

Ey laßet mich dan ra-ften auf di-fen Krankhenbeth, ihr pflegt nur an-zu-ta-ften mein Gmüth und

b5 b6 6

=

4

Hertz fo vol-ler Schmerz, gleich de-nen erz-verhaßten.

6 6 b 4 #

15 Chorus deren Kindern Gottes

Adagio

1
vl
2
vla *

f

S
f Tutti
Seht! feht! fo pfe-get Gott zu ftih - len, zu ftih - len, dan nach fei-nen Worth und Wil-len wird diß

T 1
f Tutti
Seht! feht! fo pfe-get Gott zu ftih - - len, dan nach fei-nen Worth und Wil-len wird diß

T 2
f Tutti
Seht! feht! fo pfe-get Gott zu ftih - len, dan nach fei-nen Worth und Wil - len

B
f Tutti
Seht! feht! fo pfe-get Gott zu ftih - len, dan nach fei-nen Worth und Wil - len

bc
f Tutti

5

Rund der Weld, wird diß Rund der Weld, diß Rund der Weld, der Weld re-girt, diß Rund der Weld re-girt.

8
Rund der Weld, wird diß Rund der Weld, der Weld re-girt, der— Weld re-girt.

8
wird diß Rund der Weld re-girt, diß Rund der Weld, der Weld re-girt.

wird diß Rund der Weld, wird diß Rund der Weld, der Weld re-girt, der— Weld re-girt.

[4]5 46 6 [4]5 4 6 6 [b]6 b6 6 6 8 6 b6 6 7 6 #

Vivace

Measures 9-11 of the piano introduction. The right hand plays a rhythmic pattern of eighth notes, while the left hand provides a bass line with some rests.

Measures 10-11. The vocal line enters with the lyrics "Al - les". The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern. The lyrics for the vocal line are: "Al - les muß sich un - ter - werf - fen, nie - mand darff die Zun - gen fchärf - - -".

Measures 12-15. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes. The vocal line continues with the lyrics: "muß sich un - ter - werf - fen, nie - mand darff die Zun - gen fchärf - - - fen, die Zun - gen - - fen, fchärf - fen, fchärf - - fen, Al - les muß sich un - ter - werffen, nie - mand darff die Zun - gen fchärf - fchärf - fen, al - les muß sich un - ter -".

Chord symbols at the bottom of the page: 6 5 # [6] b5 # 6 [b]6 b b 6 b 6 [b]6

15

fchärf - - fen, fchärf - fen, die Zun-gen fchärfen, Zun - gen fchärf -
 die Zun - gen fchärf - fen, die Zun - gen fchärf - - - fen, fchärf -
 fen, die Zun - gen fchärf - fen, die Zun - gen fchärf - - fen, fchärf -
 werffen, un - ter - werffen, die Zun - gen fchärf - fen, fch un - ter - werf - fen, un - ter -

6 [6] b6 6 6 [6] 6 6 6 #6 5 9 8

18

- - fen, ihm al - lein das Recht ge - bürth, al - lein,
 - - fen, ihm al - lein das Recht ge - bürth, al -
 - - fen, ihm al - lein das Recht ge - bürth, al -
 werf - - fen, ihm al - lein das Recht ge - bürth, al -

7 6 # #

tasto solo

21

al - lein das Recht, _____ das Recht ge - bürth, al - lein, al - lein das Recht ge - bürth.

lein das Recht, das Recht ge - bürth, das Recht ge - bürth, al - lein das Recht ge - bürth.

lein das Recht, al - lein das Recht ge - bürth, al - lein das Recht ge - bürth.

lein das Recht, al - lein das Recht, das Recht ge - bürth, al - lein das Recht ge - bürth.

5 6 # 6 [6] 4 # 4 [6] 4

Finis Primæ Partis

II

Pars secunda

16 Scena prima

Recitativo, Adagio

Jobs Frau

lamentuoso

sol

Ô daß gro-ße Her-tzenleyd fo mei-ne Seel em-pfün-det, wie, hab ich mich dan vil-leicht geg'n Gott fo

bc

4

schwär ver-fün-det? Daß all Hoff-nung von mir weicht und sich häufft die Bit-terkeit,

7

niemand kan den Schmerz er-ra-then, fo mir all mein Mann durchdringt, ich leb in den Tod-tesfchatten, der mich

10

in die Grue-be bringt. Wan ich mich nun recht beschau, wer ich bin und vor ge-we-fen, nemblich

13

ein beglückhte Frau, werd ich an der Stirne le-fen, daß ich fey-e voll der Noth und mit hin der Menfchen Spott, diß macht

17 Job
lamentabile

vor den Jah - ren grau. Ey, bin ich dan auf al - len Sei - then voll der Angft und Bit - ter - kheit, will fich dan

6 4 5 # 6 6 6 b5

20

auch der Schmerz auß - brei - then in die lan ge E - wigkeit, warum bin ich nicht umbk - kommen, da ich gieng auß Mut - ters

[b]6 6 6 6 6

23 Eliphaz

Schooß, und al - fo hinweg genohmen wär ich al - les Jam - mers loß. Sag, wo ift nun dein Ge - dult, wo - drin all dein gut - tes

[b]7 5 7 5 5 4 # 5 6

27

Weefen? Haftu dan niemahl ge - hört, o - der irgendwo ge - le - fen, daß ein Menfch gantz un - ver - fchuld fey fo - gar von Gott ver -

[b]6 6 b [b]6 4/2

31 Job

fto - ßen, auß der Huld - fchaft auß - ge - fchloßen, warum bißt dir felbft be - fchwärt? Waß will dan mein Stärck auß -

b6 [b] b7 5 b4 2 b6 [b]5 b7 [b]5 [b]4 3 6

34
 8 weifen, der ich wil- lig leyden folt, bin ich dan von Stein und Eyfen, daß man nich zermallen wolt. Ô deß Jamers, wer kan

b 6/5 [b] [b]6 b7/5 b 7/5 [b]

38
 8 glau-ben di - fe gro - ße Höl - len-peyn, muß ich dan ge - fol - tert feyn? Wan mein Gott mir thät er-lau-ben, gieng ich

b 6 [b]7/[b]5 b 6

41
 8 in daß khüele Grab, al-da könt ich wohl ge-nefen, wä-re gleich als nie ge-wefen, und nehm all mein Schmetzen ab.

6 [b]6 5 6 5 6 5/4 3

17 Aria sexta · Siciliana

Largo

ob
sempre **p**
con sordino

1
2
vl
con sordino
sempre **p**

Job

vla*
bc
sempre **p**
Solo

5

9

Leicht-lich ift___ ge -

Figured Bass (Lower Strings):

Measure 1: $\flat 6$

Measure 2: $\flat 6$

Measure 3: $\flat 6$

Measure 4: $\flat 6$

Measure 5: $\flat 6$

Measure 6: $\flat 6$

Measure 7: $\flat 6$

Measure 8: $\flat 6$

Measure 9: $\flat 6$

Measure 10: $\flat 6$

Measure 11: $\flat 6$

Measure 12: $\flat 6$

Measure 13: $\flat 6$

Measure 14: $\flat 6$

Measure 15: $\flat 6$

Measure 16: $\flat 6$

Measure 17: $\flat 6$

Measure 18: $\flat 6$

Measure 19: $\flat 6$

Measure 20: $\flat 6$

Measure 21: $\flat 6$

Measure 22: $\flat 6$

Measure 23: $\flat 6$

Measure 24: $\flat 6$

Measure 25: $\flat 6$

Measure 26: $\flat 6$

Measure 27: $\flat 6$

Measure 28: $\flat 6$

Measure 29: $\flat 6$

Measure 30: $\flat 6$

Measure 31: $\flat 6$

Measure 32: $\flat 6$

Measure 33: $\flat 6$

Measure 34: $\flat 6$

Measure 35: $\flat 6$

Measure 36: $\flat 6$

Measure 37: $\flat 6$

Measure 38: $\flat 6$

Measure 39: $\flat 6$

Measure 40: $\flat 6$

Measure 41: $\flat 6$

Measure 42: $\flat 6$

Measure 43: $\flat 6$

Measure 44: $\flat 6$

Measure 45: $\flat 6$

Measure 46: $\flat 6$

Measure 47: $\flat 6$

Measure 48: $\flat 6$

Measure 49: $\flat 6$

Measure 50: $\flat 6$

Measure 51: $\flat 6$

Measure 52: $\flat 6$

Measure 53: $\flat 6$

Measure 54: $\flat 6$

Measure 55: $\flat 6$

Measure 56: $\flat 6$

Measure 57: $\flat 6$

Measure 58: $\flat 6$

Measure 59: $\flat 6$

Measure 60: $\flat 6$

Measure 61: $\flat 6$

Measure 62: $\flat 6$

Measure 63: $\flat 6$

Measure 64: $\flat 6$

Measure 65: $\flat 6$

Measure 66: $\flat 6$

Measure 67: $\flat 6$

Measure 68: $\flat 6$

Measure 69: $\flat 6$

Measure 70: $\flat 6$

Measure 71: $\flat 6$

Measure 72: $\flat 6$

Measure 73: $\flat 6$

Measure 74: $\flat 6$

Measure 75: $\flat 6$

Measure 76: $\flat 6$

Measure 77: $\flat 6$

Measure 78: $\flat 6$

Measure 79: $\flat 6$

Measure 80: $\flat 6$

Measure 81: $\flat 6$

Measure 82: $\flat 6$

Measure 83: $\flat 6$

Measure 84: $\flat 6$

Measure 85: $\flat 6$

Measure 86: $\flat 6$

Measure 87: $\flat 6$

Measure 88: $\flat 6$

Measure 89: $\flat 6$

Measure 90: $\flat 6$

Measure 91: $\flat 6$

Measure 92: $\flat 6$

Measure 93: $\flat 6$

Measure 94: $\flat 6$

Measure 95: $\flat 6$

Measure 96: $\flat 6$

Measure 97: $\flat 6$

Measure 98: $\flat 6$

Measure 99: $\flat 6$

Measure 100: $\flat 6$

14

dul - dig feyn, wo kein Schmer-tzen in den Her - tzen, da kein Jam - mer,

6 [46] 6 6 [4]5 9 8 4 9 8 5 6 5 8 6

2

18

f

f

f

Creütz und Pein.

6 4 5 3 *f* 6 5 - 4 3 6 6 6 b6 5 [4]5 -

23

p

p

p

Leichtlich ift ge - dul - dig feyn, wo kein Schmer-tzen in den Her - tzen, da kein Jam - mer,

6 6 6 5 6 b5 [b]4 3 6 5 4 4 6

44

get, noch ver - za - get, in die

50

Noth fih fchi - ckhen kan, in die Noth fih fchi - ckhen

56

kan.

62

Diß ift ein be - herz - ter Man, der nicht

p *7* *p* *6* *6* *6* *5*

68

kla-get, noch ver - za - get, in die Noth fih fchi - ckhen

p *3* *6* *5* *4* *3* *6* *5* *6* *5*

74 Adagio da capo

kan, in die Noth fih fchi - ckhen, fih fchi - ckhen kan.

p *6* *5* *[6]* *6* *7* *5* *6* *6* *[4]5 #*

18 Scena secunda

Recitativo

Leviathan

solⁱ

Al-les geth nach Wunsch und Wil-len, nun find sich Verzweifflung ein, reizt ich ihn zum Werkser - fül-len, foll diß

bc

6 $\flat 7$ 5 \flat $[\flat]6$ 5 $[\flat]$

Schöpffer

ardito

4

mein Ver-gnü - gen fein. Du ir-reft all-zu weith in deinen Urtheil - fchöpfen, was ich mit mein Ge-fchöpfen vor

bc

$[\flat 5]$ - - 4 # 6 \flat $\flat 6$ $[\flat 5]$ $\flat 7$ $[\flat]5$

7

lan - ger E - wigkheit bey mir be - fchlo - ßen hab. Ich pfleg die Menfchen - kin - der nur ftill - weiß zu tra -

bc

\flat \flat 4 4 6 \flat 7 6

10

ctie - ren, bald heb ich fie hi - nauf, gleich ftürtz ich fie her - nie - der, und hel - ffe doch hin -

bc

4 \flat 6 $\flat 7$ $[\flat]5$

12

wi - der nach mein ver - bor - gen Lauf, fie hoch hi - nan zu füh - ren, wie, Wer wird mir di - Bes

bc

\flat 6 $\flat 6$

14 Leviathan

währen? Bin ich dann nicht der Herr, der alles hat er-schaffen? Du kanft fie ja zer - stö-ren und gleich zu Boden raffén.

6 4 6 3 [b]7 5 #

17 Schöpffer

So wi-ße dan hiemit, Job hat in fei-nen Schmerz noch ein ge-treues Hertz, be - ley - di-get mich nicht.

[b]7 5 b b [b]6 4 5 #

19 Aria septima

Allegretto

1
vl
2
vla
Schöpffer
bc

f *f* *f* *f* *Solo*

[6] 6 4 # [6] 6 4 3

5 6 7 6 7 6 7 6 7 6 6 4 3 6 5

10

p *f* *p* *p* *f* *p*

p *f* *p*

p *f* 5 6 6 5 # *p* 5 6

15

Ich, der Schö - pfer al - ler Din - gen, khenn daß Hertz nur all - zu wohl, wie_

6 5 # [6] 6 4 # [6] 6

20

_ es foll ge - gen mir be-fchaf - fen feyn, keufch_ und rein, und bey-nebft_ der

6 5 6 5 7 6 6 5 6 5 6

25

Tu - gend voll, und bey-nebft_ der Tu - gend voll.

6 5 # pp 6 5 6 6 5 # f p f

30

f *f* *tr*

[6] 6 5 6 5 [46]

34

p *p* *tr* *tr*

Ich, der Schö - pfer al - ler Din - gen, khenn daß Hertz nur all - zu wohl, wie_____ es foll ge -

p 6] 7 6 7 6• 5 [6] 6] 6 6 5

39

pp

- gen mir be-fchaf - fen feyn, keufch_____ und rein, und bey-nebft_____ der Tu - gend voll,

6 5 6 5 7 6 6 5 [6] 5 6 6 5 #

44

pp f

pp f

f

p

und bey-nebft der Tu - gend voll.

f

5 6 6 5 # [6] 6 4 # [6]

49

p f

p f

p f

p

f

6 4 3 6 p f 5 6

54

p

p

p

p

tr

Kei - ner fol - le mich be - zwün - gen,

6 4 5 # p 5 6 6 5 # 6 6 p [6] 6 4 #

59

was ich mit ihm ma - chen will, ich fein Zihl, was ich will, fchaf - fe wie es

6 6 6 6 6

pp p

64

mir gefällt, wohl bestellt, acht der Men - fchen Worth nicht vill, der Menfchen Worth, der Menfchen

5 6 6 6 6 [6]

p pp

69

Worth nicht vill. Kei - ner fol - le

4 # f 6 5 # 6 6 5 # p 6 #

f p

74

mich be - zwün - gen, was ich mit ihm ma - chen will, ich fein Zihl,

[6] [6] 6 5 6 6 5 [6] 6

78

was ich will, fchaf - fe wie mirs ge - fällt, wohl be - stellt, acht

pp p

[6] 6 6 [6]

82

der Men - fchen Worth nicht vill, acht der Men - fchen Worth nicht vill.

da capo

5 6 4 # 6 [5] # 6 6 5 [5] #

Recitativo

1
vl

2

vla *

soli

Jobs Frau

Nun ist endlich al - les hin, Hauß und Hoff, Schaaf und Rün - der, auch fo - gar die eyg - ne

bc

3

con sordino, stendato

con sordino, stendato

con sordino, stendato

Job

lamentuoso

Kinder, ich weiß nicht mehr wo ich bin. Mei-ne Seel verdeüft zu le-ben, hätt ich diß jemahl gedacht, daß ich

stendato

7

8

folll in Trangfall schweben biß der Tod ein En - de macht. Warum zöhrnet Gott auf mich, bin ich dan fein Angften-

10

feund? Warum plagt er al - le Gli - der, die in mir gezeh - let feynd? Meine Tä - ge fein ver - gangen als der Rauch fo bald ver -

8 3 [b]7 5 7 5 [b] # [b]5 6 b7 5

14

schwünd, ô daß ich möcht hin - ge - lan - gen, wo man kei - ne Qual mehr find. Ach er - bar - met euch doch mei ner, we - nig -

b 6 6 # [b]5 #6 b

18

ftens ihr, mei - ne Freund! Weill die Hand deß Herrn mich pre - ßet, rings he - rum daß Fleisch zer - fre - ßet, daß mein

b⁴/₂ 6 b7 b5 b [b]4 [b] [b]6

21

Eliphas
ardito

Aug vor Jam-mer weint. Wie lang wilt die Zun-ge schärfen, und fo bit - ter Worth auß-werf-fen, meineft

staccato

f

6 6 6

24

du daß umb dei-net-wil-len al-le Weld ver - la - ßen werd. Kanftu Gottes Allmacht ftül-len, der du nur auß Koth und Erd.

6 6 6

27

ariosè

Siehe, wie ein Traum ver-ge-het, al-fo ift der Menfch dahin. Wer es recht und wohl ver-fte-het, dem kommt bö - fes

6 6 6

30

Jobs Frau

nie in Sinn. Was foll ich nur weithers kla-gen? Mehren sich doch ftäths die Pla-gen augenblicklich wie es schein,

4 4 6 $\flat 7$ 5 $\frac{4}{2}$ 6

33

könt ich gleich nur je-zo fterben, als fo e - lend muß ver-der ben, mir ift nichts dan Cretütz vermeint.

[4]5 4 $\flat 7$ 5 \flat 7 5 [4] # 4

21 Aria octava

Allegro

1 *vl* **f**

2 **f**

Jobs Frau

*vla * bc* **f Solo**

6

p **f** *p* **f** *p*

p **f** *p* **f** *p*

Jobs Frau

Erd, er - öff - ne... dei - nen Ra - chen,

p **f** *p* **f** *p*

11

p

Jobs Frau

fchluckh mich in... die küh - le Schooß, daß ich werd der Mar - ter loß, die...

6 6 6 6 16 61

15

mit mir, die mit mir kein End will ma

[6] [6]

19

chen, kein End will ma chen, will ma chen.

6 # [6] # 6 6 6 5 # f 6

24

Erd, er - öff - ne - dei - nen Ra - chen, schluckh mich

p f p

p f 6 # p 6

43 Adagiosè

p pizz.

Böf - fer ift___ mir ja___ zu fter-ben und zu ge - hen in daß Land, so dem

p pizz.

p pizz.

$\flat 6$ $\frac{7}{4}$ $\frac{8}{3}$ 5 6 $\frac{7}{5}$ \sharp \flat

52

Tod - ten nur be-khant, al - fo kan ich Rueh er - wer - - -

6 $\sharp 6$ $[\sharp 5]$ $[\sharp 6]$ 6 $\sharp 5$ 6 \flat 6

61 *da capo*

- ben, al - fo kan___ ich Rueh er - wer - - - ben.

tr

6 $[\sharp 5]$ $[\sharp 6]$ 6 6 5 $\frac{7}{5}$ 6 $[\sharp 5]$ \sharp

Recitativo

1
vl

2

vla *

soli

Job

Al - les hat fein Zihl und End, doch will fich bey mir nichts zeü - gen, weil der Schmerz schon all - be - hend im - mer

bc

6 # 6 b 6 6 5

4

Schöpffer

grö - ßer fucht zu ftei - gen. Wie, was muß ich dan von dir vor al - be - rendes hö - ren? Glaube -

[b]7 5 [b] # [b]5 6 6

7

ftu villeicht meinen Wil - len mir umb - zu - khe - ren? Sage an, wo wa - reft du, als ich der großen

6 5 [b]6 6

10

Weld Gebau auß ei - nem Worth for - mi - ret, daß Fir - mament mit man - cherley Ge-ftür - nen auß-ge -

6 b 6 6 5

13

züh - ret? Geb Anthwort, wer hat dan daß Meer fo weiß - lich ein-ge-fchränkhet, wer hat die Wolck-hen

6 [b] 6 b 6 [b4]

16

hin und her durch fei - ne Hand ge - len - ckhet? Wer hat dem Donner Sprach ge -

6 6 # [45]

ardito

18

ge - ben, wer thut den Ne - bel hoch er - hö - ben, daß er fo greulich kra - chet und gro-ße Schreckhen

6 b7

20

ma - chet? Kan - ftu den Blitz auß - la - ßen, daß er mit größter Hitz und Eyll vill

b b6 [b5] 6

22

fchneller als ein Bo-genpfeyl auf Erd her-nüder fal - le, auch al - le Ding be - ftrah - le, fo doch niemand mit fein Ver -

[b]5 [b]7 [b]5 b b7 5 [b] b b6

25

ftand biß-he-ro kun-te fa-ßen. Da-her o le-ge dich zum Zihl, thus in Gedult be-fte - hen, gedenckhs, daß alles,

[b5] b5 6 5] [b5] b6 5 b

28

con sordino, stendato

con sordino, stendato

con sordino, stendato

Job
spaventuoso

waß ich will, muß un - verruckht ge - sche-hen. Ô Herr, ich weiß gar wohl dein Stärckhe, Gwald und

p stendato

b b $\frac{4}{2}$ 6 b 4 b b 6

31

Macht, und was der fleischlich Mensch bey sich ingheim ge - dacht, ift vor dir je - der-zeit gantz of - fen-bahr und

b b6 [b] 6 6

33

klar, da - rum hab ich für-wahr als ein be - thör-ter Man un - weißlich mich ge - kla - get, daß ich von dir ohn

[4]6 6

35

al - le Schuld so schmerzlich wurd ge - bla-get. Will al-fo nun daß Gwißen in bittren Thränen waschen, auch meine Sünden

b b b7 4 # 6 [4]5 b

38

büßen in Moderftaub und Afche. Ô Gott, erzeig nur doch an mir Barmherzigkeit, so bleib ich forthin noch zu al - ler

b7 4 6 b7 4 2 # 7 5

42

Schöpfer

Straff bereith. Dein Sünde ist nunmehr von dir hinweg genommen, allein mein Zorn und Rach soll hinfort all-ge-

staccato

6/4 5# b6 47/2 8/3 6

45

mach auf deine Freunde kommen. Doch wann sie ihre Schuld reu-haft vor mir be-kennen, sich bil-lich Sün-der

b b 4 # 6 # 6 [b]6

48

nen - nen, so laß ich mich auch wil - lig-lich durch deine Bitt ver-föh - nen.

6 b 4 #

23 Scena quinta

[Recitativo]

Eliphas

sol

8 Ô Job, mein Freund! fo helf - fe doch, da - mit wir Gnad er - lan - gen. Dan wie es

bc

6 6 6 6

3

8 schein, fo feynd wir all mit Sa - thans Strickh ge - fan - - gen. Ge - hab dich wohl, ver -

5 6 $\frac{4}{2}$ 6 4 3 6

Job

5

8 za - ge nicht, es ift noch Huld zu hof - fen. So - bald der Mensch thut fei - ne Pflicht, da fteth der Him - mel

6 6 6 5

8

8 Leviathan

8 of - fen. Die Bueß gibt mir den größten Stos, fie ift nicht zu erdul - ten, es fey des Menschen Sünd fo groß, er mag die Höll ver -

4 6 6 6 [b]6

11

8 fchulden, da ift bereith Barmher - zig - kheit, es geth mein Gwald ver - loh - ren. Doch nein! ich la - ße mich nicht

b 7 6 # [b]5

14

8 ein, die Hoffarth zu bereu-en, ich hab kein Menschenpohren, umb Hilff und Gnad zu frey-en, will lieber in der größten

6 b b6 [b5] b7 [b]5

17

8 Peyn ver - gnü - get feyn, die Bueß hab ich verchw - ren.

b b6 b b7 5 [b] 4 b

24

zo - - gen, mir wird ent - zo - gen, ent - zo - gen, ent - zo -

b7, b, [6], b, b6, [45], 6, b, b6, 5

31

Allegro
senza sordino

p

gen. Wie wurde nit mein Herr, der gro-ße Lu-ci - fer, mir da - rum fein ge - wo -

4, [6], 6

35

- - - - - gen, mir da - rum fein ge - wo -

9, 8, 6, 5, 6, 5

39

gen? Wie wurde nit mein Herr, der gro-ße Lu-ci-

f p

6 6 6 5

[6]

43

fer, mir da - rum fein ge - wo -

f

6 b5 5 6 5 6 5 6 5

47

gen, mir da - rum fein ge - wo - gen?

f

[6] 6 5 6 6 5 3

25 Scena sexta

Recitativo

Schöpffer

sol

Weill du demnach, mein Job, er - tuld fo bitt-re Schmer-tzen, und doch in dei - nen

bc

3

Her-tzen nie-mahl von mei-nen Lob dich pflegtest ab-zu-wen-den, fo fol - ftu auch hinführ von mei-nen mil - den

6

Hän-den zwey-fal - tig ü - ber - khommen, was dir durch Sa - thans Neyd und feiner Grau-fambkeit fo schnell hin-weg ge-

9

noh men. Du folft bey langen Jah-ren vill tröftliches er-fah-ren, und werdest dei-ne Er - ben ins vier - te Glid er -

12

le-ben, alsdan vergnügt auch fterben und dei-nen Geift auf-ge-ben. Woll-an mein Gott und Herr! Ich lieb dich noch vill-

Job

15

mehr, mein Zung foll dich ftets preysen, und dir allein, dem Schöpffer mein, die höch-fte Ehr erwei-fen.

26 Aria decima · Duetto

Andante

1
vl

2

Job

Schöpffer

vla *
bc

f

f

f Solo

[6] 6 6 5

6 [6] 6 6 6 6

4

tr.

p

p

3

3

Al - fo folgt auf Leyd die Freud je - der-zeit den, der

6 6 5 3

p [6] 6 6 5 6 6

7

3

3

fich zu Gott bereith, zu Gott, zu Gott be - reith.

Wer nicht frei-thet wie ein Man, hat als -

6 [6] 6 6 6 4 5 4

6 6 4 6 6

10

Ey, wer folt dan nicht gern
 dan, hat kein Recht zur Him-melsfron, hat kein Recht zur Him-melsfron. Ey, wer folt dan nicht gern

4 6 6 6 6 4 4

13

ley-den, wan er kan fo gro - ße Freud, fo - gro - ße Freuden ihm auff e - wig famb-len ein, oh - ne
 ley-den, wan er kan fo gro - ße Freuden ihm auff e - wig famblen ein,

b6 - 6 6 5 6
4 3 -

16

End ver - gnie - get feyn. Ey, wer folt dan nicht gern ley - den,
 oh - ne End ver - gnie - get feyn. wan er

5 b6 |5| b 6 5 6 6 5 6
4 4 4 4 4 4 3 6

29 da capo

be - ften gfällt, füh-ro - hin Gott, der mir, der mir am be - ften gfällt.

be - ften gfällt, fey dein Gwin Gott, der dir am be - ften gfällt.

6 4 5 # [6] b b6 5 4 [6] 4 4 6 6 [6 6] 6 6 5 #

27 Scena septima

Recitativo

Jobs Frau **Job** **Eliphaz**

sol So ist dan al-les Leyd verchwunden? Die - weil ich wie-der Gnad ge - fun - den. Ein

bc

6 6 [b] b6

Leviathan **Schöpffer** **Job**

rabbiato fel - za - me Ver - en - derung. Und ich fahl in Verzweiffung. So pfleg ich meine Freund zu züch ten. Ô Herr!

6 4/4 6 b7/5 4 4/4 6

Jobs Frau

du thuft als weiß-lich rich - ten. Nun foll mein Mund zu je - der Stund dem gro - ßen Gott lob -

6 6 #b7/5

Leviathan **Job**

furioso fin - gen. Ich möcht vor Leyd und Höl - len - neyd in tau-fend Stuckh zer - sprün - gen. ^{Gott} felbt hat mich ge -

b 4/4 b 6 b7/5 [b] #

Eliphaz **Jobs Frau** (Chorus)

tröft und von der Noth er-löft, der Noth er - löft. So ruf - fe dan nun je - der - man

b6 [b] [b5] 46 b b7/5 [b] #

28 Chorus deren Kindern Gottes

Allegretto

f

1
vl

2

vla *

f

S **Jobs Frau** *f Tutti*
man: Ge - lo - bet fey der Herr, der höch - fte Weld - re - gent, der höch -

T 1 *f Tutti*
8 Ge - lo - bet fey der Herr, der höch - fte Weld - re - gent, der höch -

T 2 *f Tutti*
8 Ge - lo - bet fey der Herr, der höch - fte Weld - re - gent, der höch - fte

B *f Tutti*
Ge - lo - bet fey der Herr, der höch - fte Weld - re - gent, der höch -

bc *f Tutti*
[6] - [4]6 -

4

- - - - - fte, der höch - fte Weld - re - gent, der höch -

8 - - - - - fte, der höch - fte Weld - re - gent, der

8 Weld - re - gent, Re - gent, der höch - fte, der höch - fte Weld - re - gent, der

- - - - - fte, der höch - fte Weld - re - gent, der

[6] [6] 5 6 b6

7
- fte Weld - re - gent.
8
höch - fte Weld - re - gent.
höch - fte Weld - re - gent. Er woll uns fehr - ner leithen, mit fei - nen Gna - den -
höchfte, höchfte Weld - re - gent. Er woll uns fehr - ner

11
Er woll uns fehr - ner leithen, mit
Er woll uns fehr - ner leithen, uns be - glei - then be - glei -
schutz be - glei - - - - - then, be - glei -
lei - then, fehr - ner lei - - then, fehr - ner lei - then mit fei - nen Schutz be - glei -

[-] 5 4 3 6 [5] 46 - 61
2

14

fei-nen Schutz be - glei - then, mit fei - nen Schutz be - glei -
 - then mit fei - nen Schutz be - glei -
 - then, be - glei - then, be - glei -
 - then, be - glei - then, mit fei-nen Schutz be - glei -

7 [b]6 6 4 3 [6] 6 [b]5 [b]7 4 6 7 [b]5 4 6

17

then, be-glei - then, be - glei - then
 then, be - glei - then zu fei - ner grö - ßern Ehr, zu
 then, be - glei - then, be-glei - then zu fei - ner grö - ßern
 then, be - glei - then, be - glei - then

6 5 4 3 6 4 5 3

21

zu fei - ner grö - ßern Ehr, zu fei - ner Ehr auf ein be -
 fei - ner Ehr auf ein be-glichh-tes
 Ehr, zu fei - ner Ehr, zu fei - ner, fei - ner Ehr
 zu fei - ner grö - ßern Ehr, zu grö - ßern Ehr

15 6 6 6 6

25

glickh - tes End, be - glickh-tes End, auf ein be - glickh - tes End, be - glickh-
 End, auf ein be-glickh - tes End, be - glickh - tes End,
 auf ein be - glickh - tes End, be-glickhtes End, be-glickh - tes
 auf ein be - glickh-tes End, auf ein be-glickh - tes

161 6 6 45 5 46 4 4 61 7 6

30

- tes End, be - glichh - tes End, auf ein be-glichh - tes, be-glichh - tes End.

be - glichh - tes End, be - glichh - tes End, auf ein be-glichh - tes End.

End, be - glichh - tes End, be - glichh - tes End, auf ein be - glichh - tes End.

End, be - glichh - tes End, auf ein be-glichh - tes End.

tasto solo
6/4 7/5 5/4 # 4 6 [6] 4

Fine